

Beschäftigungsmöglichkeiten für Schweine aus Sicht der Praxis

R. TSCHIGGERL

Schweine sind sehr aktive Tiere, die sich über acht bis elf Stunden pro Tag mit Erkundungsverhalten oder Nahrungsaufnahme beschäftigen. Deshalb benötigen auch unsere Hausschweine, die in Ställen bzw. Buchten gehalten werden eine Beschäftigungsmöglichkeit. Die EU hat in ihren Richtlinien (2001/93/EG der Kommission vom 9. November 2001 für den Schutz von Schweinen) auf dieses Bedürfnis der Schweine reagiert und darin folgendes erlassen:

„Schweine müssen ständigen Zugang zu ausreichenden Mengen an Materialien haben, die sie untersuchen und bewegen können, wie z.B. Stroh, Heu, Holz, Sägemehl, Pilzkompost, Torf oder eine Mischung dieser Materialien, durch die die Gesundheit der Tiere nicht gefährdet werden kann.“

Alle Länder der Europäischen Union waren verpflichtet, diese Formulierung bis spätestens 1.1.2003 in nationales Recht umzusetzen. Auch im Bundestierschutzgesetz ist dieser gesetzliche Passus übernommen und Empfehlungen für die einzelnen Tierkategorien veröffentlicht worden.

Aus Sicht der Praxis werden folgende Anforderungen gestellt bzw. auch danach beurteilt:

- ① Beschäftigungsmaterialien müssen gesundheitlich unbedenklich sein.

Beurteilung

- nach der Hygiene
- nach Übertragung von Krankheiten
- nach Verletzungsgefahren

- ② Wie groß ist der Beschäftigungsanreiz?

Beurteilung

- der Attraktivität
- die Häufigkeit der Benutzung und Verschmutzung
- Art der Vorlage

- ③ Arbeitswirtschaft

der Aufwand soll wirtschaftlich vertretbar sein

- ④ Keine technischen Probleme – insbesondere beim Güllesystem

Viele Landwirte in Österreich haben sich mit diesem, Thema bereits auseinandergesetzt (siehe *Abbildungen 1* und *2*) und setzen derzeit erfolgreich Beschäftigungsautomaten oder Holz ein.

Zu beachten gilt, dass das Beschäftigungsmaterial nicht seine Attraktivität verliert. So sollten Heu- oder Strohrau-

fen nicht innerhalb kürzester Zeit entleert werden können, denn am Boden verschmutztes Stroh oder Heu verliert sofort seine Attraktivität und verstopft den Spaltenboden oder den Gülleablauf.

Ein Gitter im Automat und Fresschalen können dies verhindern. Die Abstände für die Gitterstäbe sollten bei den Sauen 7 cm, bei den Mastschweinen 4 cm, bei den Ferkeln 2,5 cm bzw. die Stabstärke 1 cm, 0,6 cm bzw. 0,5 cm betragen.

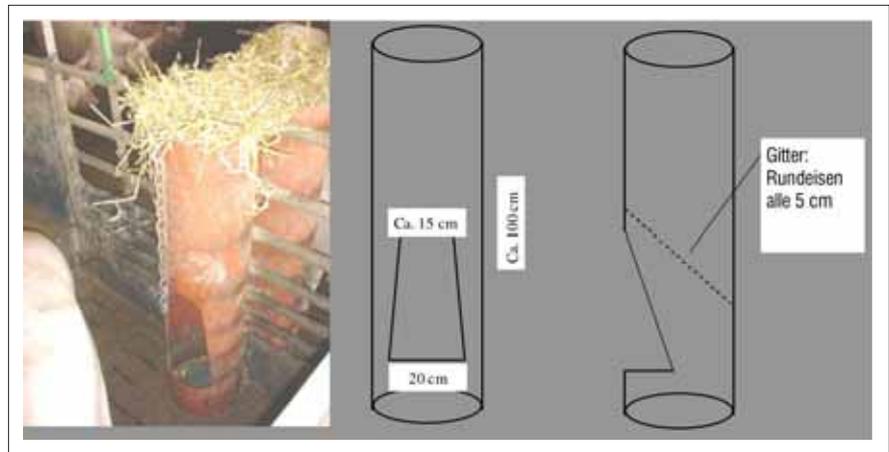


Abbildung 1: Strohautomat + Kette für die Mast. Foto SBS: Betrieb Jost, Unterschwarza

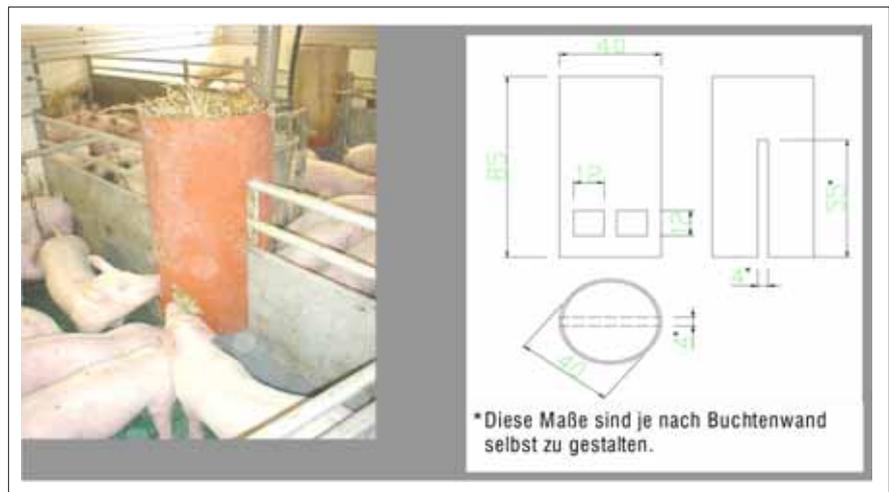


Abbildung 2: Strohautomat für Ferkelaufzucht. Die Löcher können eckig oder rund sein und sind der Tiergröße anzupassen. Die Verluste sind etwas höher als beim Automaten oben. Foto SBS: Betrieb Pilch, Perbersdorf

Autor: Dipl.Ing. Raimund TSCHIGGERL, Landwirtschaftskammer Steiermark, Referat für Schweinezucht und -produktion, Hamerlinggasse 3, A-8010 GRAZ, e-mail: raimund.tschiggerl@lk-stmk.at



Foto 1: Betrieb Decker, Hürth, (Foto SBS)

Auch Holz erfreut sich als Beschäftigungsmaterial immer größerer Beliebtheit. Dabei darf das Holz nicht am Boden oder im Kot liegen, sondern es muss aufgehängt sein.

Zum Kauf stehen auch bereits fertige Stroh- oder Heuautomaten (folgende Fotos) zur Verfügung. Die Kosten sollten dabei aber nicht außer acht gelassen werden.

Eine zusätzliche Kette oder Ähnliches kann wesentlich zur Bedürfnisbefriedigung beitragen. Sie wird aber als alleiniges Beschäftigungsmaterial *nicht* vom-



Foto 2: Stroh- und Heuautomat



Blick von vorne



Blick von oben

Foto 3 : Umgebauter Trockenfutterautomat als Beschäftigungsautomat



Foto 4: Leicht eingestreute Liegekojen (Foto SBS: Betrieb Kowald, Kulmburg)

Gesetzgeber anerkannt! Es muss zumindest eines der oben angeführten Materialien dabei sein.

Wird im Wartesauenbereich Heu gefüttert oder Stroh in Liegekojen eingestreut so gilt dies auch als Beschäftigung. Zu beachten ist, dass das Güllesystem weiterhin funktionstüchtig bleibt. Spülsysteme können hier dies gewährleisten.

Weiters schreibt die Richtlinie auch Nest Einstreu in den Abferkelboxen vor.

„In der Woche vor dem Abferkeln muss Sauen und Jungsaunen in ausreichenden



Foto 5: Händische Heuvorlage

Mengen geeignete Nesteinstreu zur Verfügung gestellt werden, sofern dies im Rahmen des Gülle-Systems des Betriebs nicht technisch unmöglich ist.“

Es gibt eine Reihe von weiteren Beschäftigungsmöglichkeiten für Schweine. Wichtig ist, dass der Beschäftigungsreiz und die Hygiene aufrecht erhalten werden können. Die Kosten sollten sich im Rahmen halten. Auch unsere gezüchteten Schweine brauchen Beschäftigung. Sie werden spätestens beim Einsatz von Beschäftigungsmöglichkeiten von ihren Schweinen darauf aufmerksam gemacht.